

CHARTA


Die DNA für SCHÖNEFELD NORD



Gemeinde
Schönefeld

DSK

STADT
ENTWICKLUNG



Im Bewusstsein der einzigartigen Möglichkeiten, die der Schönefelder Norden bietet, und angesichts der wachsenden Herausforderungen, denen sich unsere Gesellschaft gegenübersteht, formulieren wir diese Leitziele als Grundlage für die Entwicklung eines neuen Stadtteils.

Schönefeld Nord wird entwickelt, um den wachsenden Bedarfen an Wohn- und Gewerberaum in einer Weise zu begegnen, die sowohl nachhaltig als auch zukunftsorientiert ist. Die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit in diesem Zusammenhang kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, da sie die Grundlage für eine langfristige Lebensqualität und ökologische Stabilität bildet. **Ein Monitoring während der Planung stellt sicher, dass die Entwicklungsziele kontinuierlich überprüft und angepasst werden.** Indem wir eine umweltbewusste und zukunftsorientierte Umsetzung in den Mittelpunkt unserer Quartiersentwicklung stellen, gewährleisten wir, dass Schönefeld Nord nicht nur den Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht wird, sondern auch zukünftigen Generationen ein lebenswertes Umfeld bietet. Dabei werden wir prüfen, inwieweit Starterprojekte wie bspw. soziale und verkehrliche Infrastrukturen bereits vorab realisiert werden können. Dieses neue Quartier soll als Beispiel dienen, wie urbanes Leben im Einklang mit ökologischen Prinzipien gestaltet werden kann, und dabei ein Zentrum für Innovation und Gemeinschaft sein.

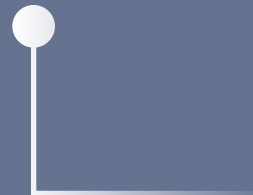
Unsere Vision für Schönefeld Nord ist es, nicht nur physischen Raum zu schaffen, sondern eine lebendige Gemeinschaft zu entwickeln, die von den Prin-

zipien der Inklusion, Nachhaltigkeit und des sozialen Zusammenhalts getragen wird. Wir erkennen die Notwendigkeit an, dass diese Entwicklung eine gemeinschaftliche Anstrengung aller Beteiligten erfordert — von lokalen Behörden, Entwickelnden, Anwohnenden bis hin zu zukünftig Nutzenden. Es ist unser Ziel, einen Prozess zu etablieren, der transparent, partizipativ und reaktionsschnell ist, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Wünsche aller Beteiligten berücksichtigt werden.

Die Entwicklung des Schönefelder Nordens bietet uns die Gelegenheit, einen Raum zu schaffen, der sowohl die Herausforderungen unserer Zeit adressiert als auch Raum für zukünftige Entwicklungen bietet. Wir sind bestrebt, ein Quartier zu entwickeln, das nicht nur funktional und ästhetisch ansprechend ist, sondern auch einen positiven Einfluss auf das Wohlergehen seiner Bewohner*innen und der umliegenden Ortsteile und Gemeinden hat.

Es sei darauf hingewiesen, dass es sich bei den Leitzielen nicht um eine verbindliche Bauleitplanung handelt, sondern um Richtlinien, die unsere Planung leiten. Die entwickelten acht Leitziele sind somit der Ausdruck unseres Engagements für eine nachhaltige, integrative und innovative Entwicklung des Quartieres. Sie dienen als Leitfaden für unsere Entscheidungen und Maßnahmen und spiegeln unseren Wunsch wider, Schönefeld Nord zu einem Musterbeispiel für moderne, bewusste Quartiersentwicklung zu machen.

Präambel





Die DNA für SCHÖNEFELD NORD

8 Leitziele für ein neues Stück Stadt

Wir schaffen ein urbanes Quartier mit einem *ausgewogenen Zusammenspiel* der einzelnen Nutzungen.

Wir fördern *zukunftsfähiges Bauen und Wohnen* mit innovativen und nachhaltigen Ansätzen.

Wir stehen für die Förderung einer Gemeinschaft des *Miteinanders durch offene und transparente Kommunikation sowie partizipative Entscheidungsprozesse*.

Wir fördern Kultur und generieren lokale Identitäten, um ein *lebendiges Gemeinschaftsgefühl* zu schaffen.

Wir setzen auf Nachhaltigkeit und Klimaresilienz zur *Förderung einer grünen Zukunft*.

Wir generieren ein lebendiges Quartier, das durch *hochwertige, vielfältig nutzbare Frei- und Grünräume* die Lebensqualität steigert.

Wir gestalten eine *umweltfreundliche und sichere Mobilität*.

Wir stellen soziale *Inklusion und Diversität* in den Mittelpunkt unserer Gemeinschaftsbildung.

Die Gremien der Gemeinde Schönefeld haben sich in einer beispiellosen Einigkeit auf die Grundsätze der Charta verständigt und tragen diese nun gemeinsam. Dieser Konsens unterstreicht die kollektive Verpflichtung zu Transparenz, Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung. Die Charta, ein Symbol des gemeinsamen Strebens, dient als Leitfaden für zukünftige Entscheidungen im Projekt.



Claudia Moch
Gemeinde Schönefeld Dezernatsleitung II
Bau- und Investorenservice



Michael Smolinski
Vorsitzender des Ausschusses für
Bauen und bezahlbares Wohnen



Olaf Damm
Vorsitzender des Ausschusses für
Entwicklung



Rainer Block
Vorsitzender des Hauptausschusses



Christian Hentschel
Bürgermeister Gemeinde Schönefeld

Die breite Unterstützung über alle Ebenen hinweg zeigt, dass in Schönefeld der Zusammenhalt und das gemeinsame Wohl oberste Priorität haben. Dieser Schritt ist nicht nur ein bedeutender Meilenstein in der Entwicklung der Gemeinde, sondern auch ein leuchtendes Beispiel für andere, wie durch Zusammenarbeit und gegenseitigen Respekt nachhaltige und inklusive Gemeinschaften gefördert werden können.



Rainer Sperling
Vorsitzender der Gemeindevertretung,
Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen,
Wirtschaft und Feuerwehr



Andreas Schluricke
Vorsitzender des Ausschusses für
Bildung, Soziales, Kultur und Sport




Christian Weber
Vorsitzender des Ausschusses für
Klima, Umwelt und Mobilität



Lutz Kühn
Ortsvorsteher Schönefeld

Wir gemeinsam...

A stylized illustration of a park or urban space. The background features large, light green trees with dark outlines. A path winds through the scene, with several small, white, stylized human figures walking. A string of colorful triangular flags hangs across the middle ground. The overall color palette is soft, with greens, blues, and purples. A vertical purple line with a circular dot is positioned in the upper right corner.

**Wir schaffen ein
urbanes Quartier mit
einem *ausgewogenen*
Zusammenspiel der
einzelnen Nutzungen.**

Bei der Entwicklung von Schönefeld Nord legen wir großen Wert auf eine Planung, die sowohl den Anforderungen der Bewohner*innen als auch den wirtschaftlichen Bedingungen gerecht wird. Ziel ist es, eine attraktive und funktionelle Umgebung zu schaffen, die den öffentlichen Raum belebt und zur Identität des Quartiers beiträgt. Ein zentrales Element hierbei ist die Integration von Räumen, die sowohl für Wohn- als auch für Geschäftszwecke dienen, um eine dynamische und lebendige Gemeinschaft zu fördern. Durch gemischte Nutzung und vielfältige Begegnungszonen streben wir danach, die Vitalität der Stadt zu erhöhen und einen Ort zu schaffen. Diese ausgewogene und flexible Herangehensweise soll Schönefeld Nord zu einem lebenswerten und vielfältigen Ort machen. Zusätzlich prüfen wir bauliche Schwerpunkte pro Teilquartier und planen die Integration von Gesundheitseinrichtungen, um den Bedürfnissen der Gemeinschaft umfassend gerecht zu werden.

Konkret bedeutet das für Schönefeld Nord:

Synergien zwischen Wohnen und Gewerbe:

In Schönefeld Nord nutzen wir aktiv die Synergien zwischen Wohnen und Gewerbe, indem wir bspw. Innenhöfe und Freiflächen für Bewohner*innen und Gewerbetreibende gemeinsam gestalten aber auch den ökonomischen Effekt nicht außer Acht lassen. Ziel ist es, eine lebendige Verbindung zwischen Wohn- und Gewerbebereichen zu schaffen und so den Austausch und das Miteinander in unserer Gemeinde zu fördern.

Entwicklung von Gewerbe und Einzelhandel nach Bedürfnissen:

In Schönefeld Nord wird der Einzelhandel und das Gewerbe so programmiert, dass es primär den Bedürfnissen der Bewohner*innen entspricht. Besonders im Fokus stehen dabei zentrale Bereiche wie der Bahnhofsvorplatz und die urbane Achse, die als lebendige Handels- und Gewerbezentren gestaltet werden sollen.

Flexibilität und Vielfalt in der Nutzung von Gebäuden:

Die geplanten Gebäude in Schönefeld Nord sollen eine hohe Flexibilität für unterschiedliche Nutzungen bieten. Insbesondere für Erdgeschosszonen wird eine kuratierte Vermietung angestrebt, um eine qualitativ hochwertige und vielfältige Nutzung zu gewährleisten und so die Attraktivität unseres Ortes zu steigern. Ebenso wird Flexibilität im Wohnbereich großgeschrieben, um so vielseitige Lebensstile und Bedürfnisse der zukünftig Bewohnenden zu unterstützen.

Förderung der Identität und Markenbildung durch Gewerbe:

Wir wollen in Schönefeld Nord gewerbliche Nutzungen fördern, die zur Markenbildung beitragen. Dazu gehören innovative Gewerbeformen wie beispielsweise Manufakturen und Handwerksbetriebe, die unsere Gemeinde einzigartig und erkennbar machen.

Ausschöpfen des Interventionspotenzials der Gemeinde:

Schließlich haben wir in Schönefeld Nord das Ziel, das Interventionspotenzial der Gemeinde frühzeitig zu berücksichtigen und bei Bedarf zu erhöhen. Dies kann durch Maßnahmen wie den Flächenankauf oder Wohnförderungen erfolgen, um die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv zu gestalten und zu unterstützen.



Wir verpflichten uns zu zukunftsfähigem Bauen und Wohnen, indem wir innovative Bauweisen und Technologien nutzen, die Energieeffizienz, Langlebigkeit und Anpassungsfähigkeit an zukünftige Bedürfnisse gewährleisten. Unsere Gebäude und Wohnräume sollen nicht nur ökologisch nachhaltig, sondern auch flexibel gestaltbar sein, um sich den wandelnden Anforderungen ihrer Bewohner*innen anzupassen. Durch den Einsatz von smarten Technologien und nachhaltigen Materialien streben wir danach, den ökologischen Fußabdruck zu minimieren und gleichzeitig ein gesundes, energieeffizientes und kosteneffektives Wohn- und Arbeitsumfeld zu schaffen. Dieses Leitziel unterstreicht unser Engagement für eine Bauweise, die den Weg für eine zukunftsfähige und resiliente Gemeinschaft ebnet.

Konkret bedeutet das für Schönefeld Nord:

Kompakte Bauweise und hoher Anteil öffentliches Grün:

Wir verfolgen eine kompakte Bauweise, um den Flächenverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig ausreichend öffentliches Grün zu schaffen. Dies fördert eine zukunftsfähige und ortsangemessene Dichte ohne Einzelhausbebauung, sichert Qualitäten im Wohnungsbau und gewährleistet private Freiräume für jede Wohnung, um den Wohnkomfort und die Lebensqualität zu erhöhen. Ein sanfter Übergang zwischen bestehenden Gebäuden und neuen Strukturen wird berücksichtigt. Um eine harmonische Integration zu gewährleisten werden zudem unterschiedlichste Gebäudestrukturen angestrebt.

Nachhaltige Materialien und Minimierung der Flächenversiegelung:

Unser Fokus liegt auf der Verwendung nachhaltiger Baumaterialien, um eine umweltschonende und verantwortungsvolle Bauweise zu gewährleisten. Parallel dazu reduzieren wir aktiv die Flächenversiegelung, um den ökologischen Fußabdruck des Quartiers zu minimieren. Durch den Einsatz durchlässiger Materialien schützen wir den natürlichen Wasserhaushalt und bewahren natürliche Bodenflächen, um eine harmonische Integration in die Umwelt zu fördern.

Barrierefreiheit und inklusives Design:

Wir priorisieren Barrierefreiheit und inklusives Design in allen unseren Bauvorhaben, um sicherzustellen, dass die Gebäude und öffentlichen Räume für Menschen aller Altersgruppen und Fähigkeiten zugänglich und nutzbar sind. Dies schließt den Einsatz von ebenerdigen Zugängen, Aufzügen, breiten Türen und durchdachten Wegführungen ein, um eine selbstständige Nutzung und Mobilität für alle zu gewährleisten.

Integration gemeinschaftlicher und multifunktionaler Räume:

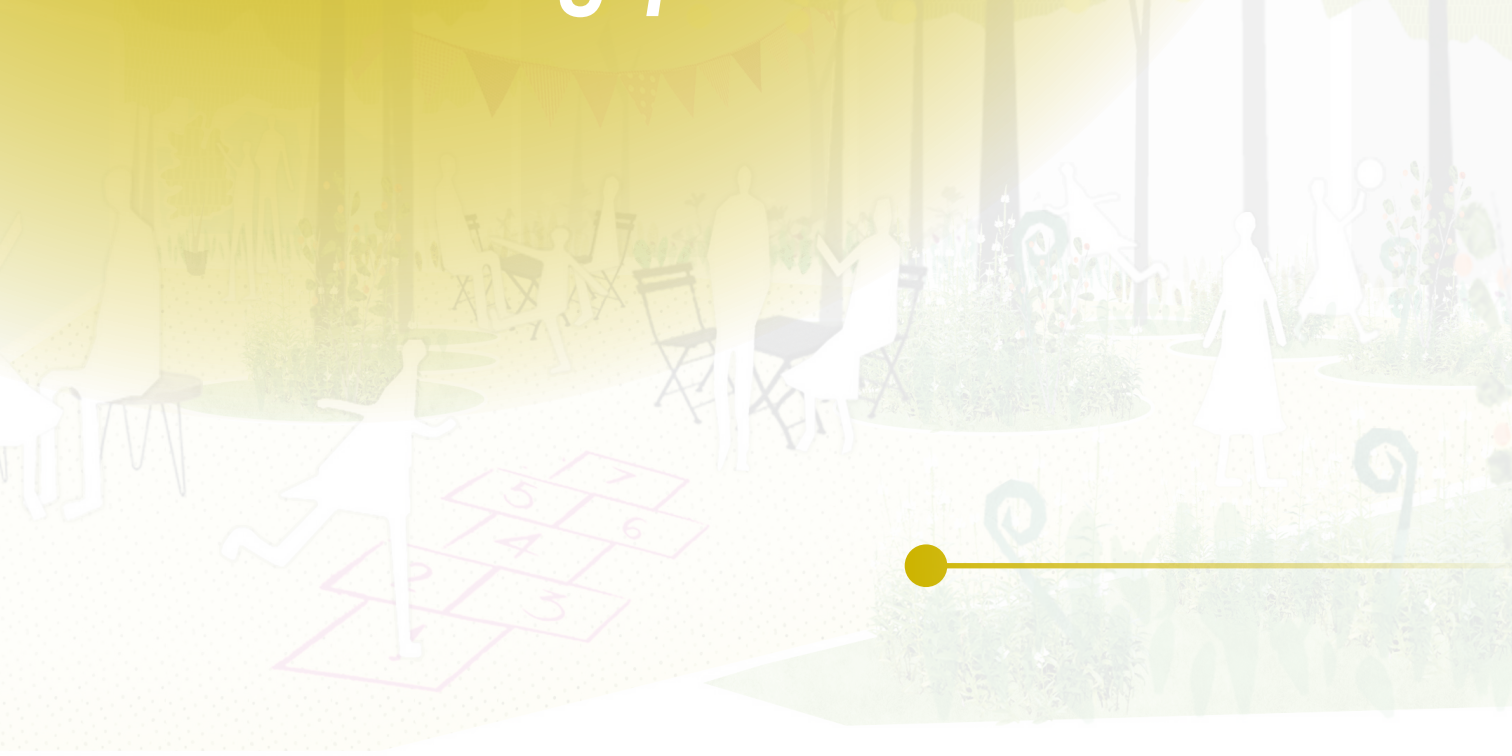
Wir setzen auf die Planung und Realisierung gemeinschaftlicher und multifunktionaler Räume, die Begegnungen fördern und vielseitig nutzbar sind. Dazu gehören bspw. flexible Begegnungszonen und Co-Working Spaces, die den sozialen Zusammenhalt stärken und Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Nutzungsbedürfnisse bieten.



A stylized, low-poly illustration of a park or outdoor event space. The scene is rendered in a soft, painterly style with a color palette transitioning from light yellow and green on the left to a deep teal on the right. In the foreground, a person is seated on a bench, looking towards the right. A path leads through the scene, flanked by trees and bushes. In the background, several figures are visible, some standing and some sitting, suggesting a social gathering or event. A string of colorful triangular flags hangs across the middle ground. The overall atmosphere is bright and inviting, with a focus on nature and community.

**Wir fördern *zukunfts-*
fähiges Bauen und Woh-
nen mit innovativen und
nachhaltigen Ansätzen.**

**Wir stehen für die Förderung
einer Gemeinschaft des
Miteinanders durch *offene
und transparente
Kommunikation* sowie
*partizipative
Entscheidungsprozesse.***



In Schönefeld Nord setzen wir auf die Kraft der Gemeinschaft und das gemeinsame Gestalten unserer Zukunft. Unser Ziel ist es, eine starke und verbundene Gemeinschaft zu fördern, die auf den Säulen der offenen und transparenten Kommunikation sowie der partizipativen Entscheidungsfindung ruht. Wir glauben fest daran, dass durch den Einbezug aller Bewohnerinnen und Bewohner in die Entscheidungsprozesse nicht nur das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt, sondern auch nachhaltigere und inklusivere Lösungen gefunden werden können. In Schönefeld Nord sind alle Stimmen wichtig und jede Perspektive trägt dazu bei, unser Quartier lebenswerter und unsere Gemeinschaft stärker zu machen.

Konkret bedeutet das für Schönefeld Nord:

Informationspolitik während der Planungsprozesse:

Die Bereitstellung von Informationen über geplante Projekte und Entscheidungen über zugängliche Plattformen stärkt das Vertrauen in die kommunalen Prozesse. Transparente Informationskanäle, wie u.a. die Projektwebseite, ein Newsletter sowie eine Planungszeitung, sorgen dafür, dass alle Bewohner*innen sowie interessierte Bürger*innen stets informiert sind und beteiligt werden. Darüber hinaus werden interessierte Bürger*innen in einer umfassenden Beteiligung in die Planungen eingebunden. In Bürgerwerkstätten, an Informationsabenden sowie bei einer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen werden gemeinsam Lösungen für lokale Herausforderungen entwickelt, das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und die kollektive Problemlösungskompetenz gefördert. Digitale Tools und Plattformen für Umfragen und Feedback ermöglichen zudem eine einfache und breite Teilnahme am Entscheidungsprozess, auch für diejenigen, die nicht persönlich anwesend sein können.

Kommunikation und Gemeinschaft im Quartier:


Um eine lebendige und effektive Kommunikation im Quartier Schönefeld Nord zu gewährleisten, werden wir die Etablierung eines Quartiersmanagements prüfen. Dieses kann als Herzstück der Gemeinschaft fungieren, indem es als zentrale Anlaufstelle für Anliegen der Bewohner*innen dient und die Koordination sowie Umsetzung von Gemeinschaftsprojekten übernimmt.

Die Schaffung von digitalen Plattformen und Netzwerken unterstützt zudem die moderne und niedrigschwellige Kommunikation zwischen den Quartiersbewohner*innen, ermöglicht den Austausch von Informationen und die Organisation gemeinschaftlicher Aktivitäten.

Sicherung der Gestaltqualität:

Die Sicherung der Gestaltqualität in Schönefeld Nord erfordert gezielte Maßnahmen, wobei die Einführung eines Beirats und die Abhaltung von Runden Tischen zentrale Rollen spielen. Diese Instrumente fördern die aktive Einbindung der Gemeinde, der Politik und der Gemeinschaft in die Gestaltungsprozesse. Auch gewährleisten sie die Berücksichtigung diverser Perspektiven der Bewohner*innen und tragen so zur Qualitätssicherung bei. Durch diese partizipativen Ansätze wird die architektonische und soziale Qualität des Quartiers effektiv gesichert und die Identifikation der Bewohner*innen mit ihrem Lebensraum gestärkt.





Wir möchten die Entwicklung und Stärkung eines einzigartigen kulturellen und sozialen Charakters für das Quartier fördern. Es wird angestrebt kulturelle Einrichtungen, Kunst im öffentlichen Raum und lokale Veranstaltungen zu fördern, um den Bewohner*innen und Besucher*innen vielfältige kulturelle Erlebnisse zu bieten. Dies trägt dazu bei, eine starke lokale Identität zu schaffen und das soziale Gefüge innerhalb des Quartiers zu stärken. Ebenso wichtig ist die Schaffung von Räumen, die die lokale Geschichte und das kulturelle Erbe berücksichtigen und wertschätzen, um ein Gefühl der Verbundenheit und Zugehörigkeit zu fördern.

Konkret bedeutet das für Schönefeld Nord:

Integration kultureller Einrichtungen:

Wir setzen uns für die Schaffung von kulturellen Orten wie bspw. kleinen Museen, Galerien, Theater, Kino und Gemeinschaftszentren ein, die das kulturelle Leben in Schönefeld Nord bereichern. Diese Einrichtungen sollen zu zentralen Anlaufpunkten für kulturelle Bildung und Begegnung im Quartier werden.

Veranstaltungen und Festivals:

Aktiv fördern und unterstützen wir lokale Veranstaltungen, Festivals und Märkte, die die kulturelle Vielfalt unseres Quartiers zur Geltung bringen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Diese Events sollen die Bewohnerinnen und Bewohner zusammenbringen und Schönefeld Nord zu einem Ort der Begegnung und des kulturellen Austauschs machen.

Kunst im öffentlichen Raum:

Die Installation von Kunstwerken oder bspw. auch Lichtkonzepten im öffentlichen Raum von Schönefeld Nord ist ein zentrales Anliegen. Diese Maßnahmen sollen die lokale Identität und Geschichte des Ortes widerspiegeln und zur ästhetischen Aufwertung des Quartiers beitragen.

Beteiligung der Gemeinschaft:

Wir legen großen Wert auf die aktive Einbindung der lokalen Gemeinschaft in die Gestaltung und Planung kultureller Aktivitäten. Durch diese partizipative Herangehensweise fördern wir ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit und Identifikation mit Schönefeld Nord. Gemeinsam können so bspw. kulturelle und soziale Einrichtungen aufgebaut werden.

Bewahrung des lokalen Erbes:


Die Berücksichtigung und Integration des lokalen historischen und kulturellen Erbes in die Gestaltung unseres Quartiers ist uns ein wichtiges Anliegen. Dazu gehören neben dem Mauerstreifen auch das ehemalige Zwangsarbeiterlager. Wir streben danach, die Geschichte von Schönefeld Nord zu wahren und sichtbar in das Stadtbild zu integrieren, um das Bewusstsein für unser Erbe zu fördern.

Wir fördern Kultur und generieren lokale Identitäten, um ein *lebendiges Gemeinschaftsgefühl* zu schaffen.



**Wir setzen auf
Nachhaltigkeit und
Klimaresilienz zur
*Förderung einer
grünen Zukunft.***





Im Zentrum der grünen Zukunft steht die Realisierung eines ökologisch nachhaltigen und klimaresilienten Stadtteils. Bei der Realisierung unserer nachhaltigen Ziele in Schönefeld Nord legen wir großen Wert auf eine umfassende und ganzheitliche Herangehensweise, die ökologische, technologische und soziale Faktoren gleichermaßen in den Fokus nimmt.

Konkret bedeutet das für Schönefeld Nord:

Effiziente Energie- und Wärmeversorgungskonzepte:

Die Entwicklung und Implementierung von effizienten Energie- und Wärmekonzepten, einschließlich der Nutzung solarenergetischer Potenziale auf Dächern und Fassaden, sind für uns essenziell. Dies dient nicht nur der Energieeffizienz, sondern auch der Förderung erneuerbarer Energien im Quartier.

Digitalisierung und Smart City-Konzepte:

Die Digitalisierung und Einführung von Smart City-Konzepten spielen eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Entwicklung unseres Quartiers. Durch den Einsatz digitaler Tools und Anwendungen verbessern wir die Effizienz der Quartiersbewirtschaftung und fördern ein vernetztes und intelligentes Lebensumfeld. Dies ermöglicht es uns, auf die dynamischen Bedürfnisse der Bewohner*innen einzugehen und die Lebensqualität signifikant zu erhöhen.

Schwammstadt-Konzept zur Klimaresilienz:


Unser Ansatz fokussiert sich auf die Integration des Schwammstadt-Prinzips, um das Quartier an verstärkte Wetterextreme, wie Hitze und Starkregen, anzupassen. Durch die Etablierung von bspw. grünen Dächern, versickerungsfähigen Oberflächen und Regenwassermanagement-Systemen wird Regenwasser effektiv genutzt, um Überflutungen zu vermeiden und das lokale Klima zu verbessern. Diese Maßnahmen erhöhen die Fähigkeit des Quartiers, Wasser aufzunehmen und freizusetzen, und tragen zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels bei.

Effiziente Bewirtschaftung von Wasserressourcen:

Zur Minimierung des Trinkwasserverbrauchs setzen wir auf innovative Wasserbewirtschaftungsstrategien, einschließlich der Nutzung von Grauwasser (Schmutzwasser ohne Fäkalien) für bspw. Bewässerung und Toilettenspülungen. Durch den Einsatz von bspw. Regenwassernutzungsanlagen und wassereffizienten Technologien in Gebäuden und öffentlichen Räumen wird der Verbrauch kostbarer Trinkwasserressourcen reduziert und ein nachhaltiger Umgang mit Wasser im Quartier gefördert.

Berücksichtigung der Kaltluftströme:

Ein wesentlicher Aspekt unserer Strategie zur Schaffung eines klimaresilienten Stadtteils in Schönefeld Nord ist die gezielte Berücksichtigung und Integration von Kaltluftströmen. Durch die Planung und Umsetzung von Grünzügen und Freiflächen, die als natürliche Kaltluftschneisen dienen, fördern wir die Durchlüftung des Quartiers und tragen zur Senkung der städtischen Hitzebelastung bei.



In Schönefeld Nord streben wir danach, ein nachhaltiges, lebendiges und gesundes Quartier zu schaffen, in dem hochwertige Frei- und Grünräume eine zentrale Rolle spielen. Unser Ziel ist es, eine umweltfreundliche und sozial inklusive Umgebung zu fördern, die die Lebensqualität aller Bewohner*innen verbessert und die biologische Vielfalt erhöht. Durch die sorgfältige Planung und Gestaltung unserer Frei- und Grünflächen wollen wir Begegnungsräume schaffen, die zum Verweilen einladen, die Gemeinschaft stärken und eine gesunde, aktive Lebensweise unterstützen. Diese Ziele wollen wir zudem in einer Freiraumsatzung festhalten.

Konkret bedeutet das für Schönefeld Nord:

Entwicklung von vielfältigen Grünanlagen und Parks:

Wir planen die Schaffung vielfältiger Grünanlagen und Parks, die als grüne Lungen für Schönefeld Nord dienen. Diese sollen nicht nur Erholungsräume bieten, sondern auch Orte für soziale Interaktion und gemeinschaftliche Aktivitäten sein. Zur Förderung einer generationsübergreifenden aktiven Lebensweise der Quartiersbewohner*innen planen wir zudem die Installation vielfältiger Freizeit- und Bewegungsangebote in den Grünflächen. Dazu gehören Spielplätze, Sportanlagen und Fitnessparcours, die für alle Altersgruppen barrierefrei zugänglich sind. Auch die Entwicklung von Ausgleichsflächen im Quartier sollen die Nutzungsvielfalt erhöhen und den ökologischen Wert steigern. Durch Multicodierung der Grünflächen und einen fokussierten Ansatz zur Minimierung des Pflegeaufwands fördern wir nachhaltige Nutzung und langfristige Unterhaltung.

Förderung von Biodiversität:

Durch die Schaffung von Biodiversitätskorridoren und gezielte Biodiversitätsförderungsmaßnahmen verbessern wir die biologische Vielfalt in Schönefeld Nord. Diese Korridore verbinden verschiedene Grünflächen miteinander und schaffen naturnahe Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Zusätzlich setzen wir auf Animal-Aided-Design und die bewusste Gestaltung der Stadt- und Landschaftsränder, um die lokale Biodiversität zu steigern und die Lebensqualität der Bewohner*innen zu erhöhen.

Förderung urbaner Landwirtschaft und Gemeinschaftsgärten:

Die Einrichtung von urbanen Landwirtschaftsflächen und Gemeinschaftsgärten ermöglicht es den Bewohner*innen, aktiv an der Gestaltung grüner und produktiver Räume teilzunehmen. Diese Maßnahme stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern fördert auch das Bewusstsein für nachhaltige Lebensmittelproduktion.

Wir entwickeln ein lebendiges Quartier, das durch *hochwertige, vielfältig nutzbare Frei- und Grünräume* die Lebensqualität steigert.





**Wir gestalten eine
umweltfreundliche
und sichere Mobilität.**

Bei der Realisierung unserer Mobilitäts- und Raumgestaltungsziele in Schönefeld Nord legen wir großen Wert darauf, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Mobilitätsbedürfnissen der Bewohner*innen und der Schaffung von integrierten Räumen zu schaffen. Unser Ansatz besteht darin, innovative Lösungen zu entwickeln, die nicht nur die vielfältigen Mobilitätsanforderungen erfüllen, sondern auch die ökologischen und sozialen Ambitionen unseres Quartiers unterstützen und dabei lebenswerte, grüne und soziale Räume entwickelt werden.

Konkret bedeutet das für Schönefeld Nord:

Förderung emissionsarmer Mobilität:

Wir werden aktiv ein nachhaltiges Mobilitätskonzept umsetzen, das besonders den Fußgänger- und Fahrradverkehr sowie den öffentlichen Nahverkehr in den Mittelpunkt stellt. Unser konkretes Ziel ist die deutliche Reduktion der Autoabhängigkeit durch die Förderung emissionsarmer Fortbewegungsmittel, um eine umweltfreundlichere Mobilität im Quartier zu realisieren.

Sichere und zugängliche Verkehrswege:

Die Planung und Gestaltung sicherer und barrierefreier Verkehrswege wird vorangetrieben. Diese Maßnahme schließt die Entwicklung von ruhigen, grünen Wegen und Plätzen ein, die nicht nur die Mobilität erleichtern, sondern auch als attraktive Orte zum Verweilen dienen sollen. Darüber hinaus werden auch die Übergänge vom Schönefeld Nord zu bestehenden Quartieren überprüft und bei Bedarf angepasst.

Integration des öffentlichen Nahverkehrs:

Der öffentliche Nahverkehr wird effektiv in unser Quartier integriert - insbesondere der Bahnhof wird als neue Mobilitätsdrehscheibe für das Quartier fungieren. Somit werden optimale Anbindungen generiert und die ästhetische Integration von Haltestellen in das Stadtbild von Schönefeld Nord gewährleistet. Es wird eine nahtlose und attraktive Nutzung des öffentlichen Verkehrs gewährleistet.

Multifunktionale öffentliche Räume:

Gemeinsam werden wir öffentliche Räume in Schönefeld Nord multifunktional gestalten. Die öffentlichen Räume sollen vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen ermöglichen und damit wesentlich zur Belebung und zur Steigerung der Lebensqualität im Quartier beitragen.

Etablierung von Mobility Hubs mit multicodierten Nutzungen:

In Schönefeld Nord fördern wir die Einrichtung von Mobility Hubs, multifunktionale Quartiersgaragen, die neben dem Parken von Fahrzeugen auch für Fahrradabstellplätze, Carsharing, Elektromobilitätsstationen sowie Einkaufs- und Co-Working-Möglichkeiten genutzt werden können. Diese vielseitigen Nutzungsoptionen tragen zu unserem Ziel bei, nachhaltige Mobilität zu stärken, die Nutzung alternativer Verkehrsmittel attraktiver zu machen und so die Abhängigkeit von privaten Autos zu reduzieren. Damit werden die Quartiersgaragen zu einem wesentlichen Element unseres Mobilitätskonzepts und erweitern die Mobilitätsoptionen in Schönefeld Nord erheblich.



In Schönefeld Nord legen wir besonderen Wert auf die Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, um einen inklusiven und vielfältigen Stadtteil zu schaffen. Das bedeutet, dass bei der Entwicklung des Quartiers besonderes Augenmerk auf die Schaffung eines sozial vielfältigen und inklusiven Umfelds gelegt wird. Dies umfasst die Berücksichtigung verschiedener Wohnformen, um unterschiedliche Bedürfnisse zu erfüllen, wie familienfreundliches Wohnen, Senior*innenwohnen und gefördertes Wohnen. Zudem wird die Schaffung von Gemeinschaftsräumen angestrebt, um soziale Interaktion und Integration zu fördern und einen lebendigen, vielfältigen Stadtteil zu schaffen.

Konkret bedeutet das für Schönefeld Nord:

Zielgruppenorientierte Planung:

Wir setzen uns dafür ein, die Vielfalt an Wohnformen gezielt zu erweitern, um den spezifischen Anforderungen junger Familien, älterer Menschen und Beschäftigter zu entsprechen. Dies umfasst die Schaffung von temporärem Wohnen, Senior*innenwohnen, gefördertem Wohnen, Wohneigentum und Baugruppen, um eine breite Palette an Wohnbedürfnissen abzudecken.

Förderung der sozialen Mischung:

Um eine ausgewogene soziale Mischung im Quartier zu gewährleisten, nutzen wir gezielt das Interventionspotenzial der Gemeinde - wie bspw. die Umsetzung des Baulandmodells, Flächenankauf und Förderung von Wohnprojekten. Zudem zielen wir auf eine kommunale Wohnungsbaupolitik ab und erwägen die Gründung einer Wohnungsbaugenossenschaft, um Wohnraum gerecht zu verteilen, den Bedarf effektiver zu steuern und eine vielfältige Gemeinschaft zu fördern.

Entwicklung flexibler Wohnungstypologien:

Angesichts des demografischen Wandels verpflichten wir uns zur Entwicklung flexibler Wohnungstypologien, die sich an die verändernden Bedürfnisse unserer Bewohner*innen anpassen können. Dies ermöglicht eine langfristige Zufriedenheit und Stabilität im Wohnraum.


Etablierung von gemeinschaftsfördernden Maßnahmen:

Die Schaffung von Treffpunkten und Gemeinschaftsräumen sowie Informations- und Beratungsstellen innerhalb der Teilquartiere als auch für das Gesamtquartier wird von uns als essenziell betrachtet, um die soziale Vernetzung und den Austausch unter den Bewohner*innen zu stärken.

Inklusive soziale Infrastruktur und Bildungslandschaften:

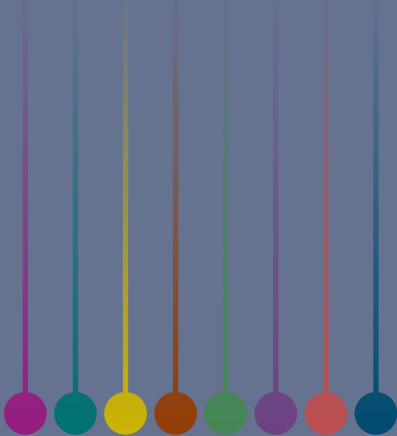
In Schönefeld Nord entwickeln wir eine breit zugängliche Bildungs- und Sozialinfrastruktur, die Lern- und Begegnungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen bietet und den Gemeinschaftssinn stärkt. Der Fokus liegt auf dem Bau moderner Bildungseinrichtungen, Gemeinschaftszentren, öffentlichen Bibliotheken, Musik- und Volkshochschulen sowie Freizeit- und Sportanlagen, ergänzt durch digitale Lernplattformen. Partnerschaften mit lokalen Unternehmen unterstützen zudem praxisorientierte Bildungsangebote und fördern die persönliche Entwicklung.



A stylized, semi-transparent illustration of a park or outdoor event space. It features several trees with green foliage, a path leading towards a bright light source, and silhouettes of people walking and socializing. A string of colorful triangular flags hangs across the scene. The overall aesthetic is clean and modern, with a color palette of greens, blues, and yellows.

**Wir stellen soziale
Inklusion und
Diversität in den
Mittelpunkt unserer
Gemeinschaftsbildung.**





Mit der Verabschiedung dieser Charta setzen wir einen entscheidenden Grundstein für die zukünftige Entwicklung von Schönefeld Nord. Sie dient als Kompass, der uns leitet, während wir gemeinsam an der Verwirklichung einer nachhaltigen, inklusiven und lebendigen Gemeinschaft arbeiten. Die Charta ist nicht nur ein Dokument unserer Absichten, sondern auch eine Einladung an alle Beteiligten, aktiv an der Gestaltung dieses neuen Stadtteils mitzuwirken.

Die nächsten Schritte umfassen die detaillierte Planung und Umsetzung der in der Charta festgelegten Prinzipien. Dies beinhaltet die Einbeziehung von Stakeholdern in den Entwicklungsprozess, die Sicherstellung, dass die Bau- und Gestaltungsrichtlinien den Zielen der Charta entsprechen und

die kontinuierliche Bewertung und Anpassung der Strategien, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht zu werden. Durch die Schaffung eines offenen Dialogs und Förderung von Transparenz streben wir danach, Schönefeld Nord zu einem lebendigen Beispiel für zukunftsweisende Stadtentwicklung zu machen.

Unser Engagement für Transparenz und Partizipation steht im Mittelpunkt dieser Bemühungen. Wir laden jeden ein, Teil dieses spannenden Prozesses zu sein, sei es durch aktive Teilnahme, durch das Einbringen von Ideen oder durch konstruktives Feedback. Gemeinsam werden wir Schönefeld Nord zu einem Ort machen, auf den wir alle stolz sein können und der als Vorbild für nachhaltige Stadtentwicklung dient.



Und nun...?

IMPRESSUM

Auftraggeberin

Gemeinde Schönefeld
Dezernat II _ Baurecht und Planung
Hans-Grade-Allee 11
12529 Schönefeld

Claudia Moch, Constantin Kuprat, Jana Keßler

Erarbeitung Charta & Projektsteuerung

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
Büro Berlin
Gertraudenstraße 20
10178 Berlin

Julia Kowallick, Jan Bröske, Mandy Held

Pläne & Qualifizierung Masterplanung

RHA Reicher Haase Assoziierte
Carla Lo Landschaftsarchitektur
Lindschulte Verkehrsplanung